

## Vorwort



Ostern steht vor der Tür, die Wiesen werden so langsam wieder saftig und grün, so dass wir schon jetzt die ersten Wiesenkräuter und Gräser sammeln können.

Überall hoppeln Hasen durchs Bild. Aber wir wissen natürlich: Die wahren Stars sind und bleiben unsere Kaninchen.

In diesen Newsletter erwartet Sie ein bunter Korb an Themen, kleine Aha-Momente und sicherlich auch das eine oder andere zum Schmunzeln.

Also: Füße hoch, ein Stück Osterkuchen, Tee oder Kaffee dazu – und lassen Sie sich ein bisschen mitnehmen in unsere Kaninchenwelt.

## Aktuelles Thema:

Man kann zu Impfungen allgemein stehen, wie man will, doch für Kaninchen sind die Impfungen gegen [Myxomatose](#) und [RHD](#) dringend geboten. Seit kurzem gibt es eine weitere Variante des RHD-Virus, das erstmalig an der belgisch-französischen Grenze nachgewiesen wurde. Inzwischen wurde auch ein Impfstoff dagegen entwickelt - Yurvac. Hier liegt es in der Verantwortung des Halters / der Halterin, abzuwägen, ob eine Impfung aufgrund geographischer Nähe sinnvoll ist. Am besten bei der behandelnden Praxis nachfragen, ob es bereits Fälle in Ihrem Gebiet gegeben hat und ob der Impfstoff überhaupt vorrätig ist.

Wir haben hier Impfschemata zweier auf Kaninchen spezialisierter Tierärztinnen zur Info:

Cand. med. vet. Viola Schillinger: [Impfschema Viola Schillinger](#)

Dr. Diana Ruf empfiehlt Yurvac und Nobivac plus im Wechsel alle sechs Monate.



KI-generiert

## Kleines Kräuterlexikon (Teil 45)

### Disteln in der Kaninchenernährung – ein weites Feld

Mit „Distel“ wird in der Botanik keine einzelne Pflanze bezeichnet, sondern es ist ein Namensbestandteil bei verschiedenen Arten (es werden an die 250 Arten unterschieden) und Gattungen der Carduoideae. Es gibt Kaninchen, die jede Art von Disteln fressen, egal, wie dornig sie sind! Da hat man es als Halter\*in leicht, denn die Korbblütler wachsen quasi überall: Auf Feldern, Wiesen und zum Leid manches Gartenbesitzers eben auch im Garten. Die dornigen Gewächse sind anspruchslos und können Trockenheit überstehen, kommen aber auch mit Nässe und sogar Minusgraden klar. Disteln können ein-, zwei- oder mehrjährig sein.

Viele der stark stechenden rosablühenden Disteln sind schwierig zu bestimmen und unterscheiden sich nur durch Feinheiten. Auch die Benennungen der einzelnen Disteln stimmen oft nicht überein. Aber es macht keinen Unterschied, ob es sich um eine Gewöhnliche, Nickende, Esels-, Acker-Kratzdistel oder Kohldistel handelt: Disteln sind nicht giftig und bieten zudem zahlreichen Insekten eine wertvolle Nahrungsquelle.

Ob Ihre Kaninchen diese Arten mögen, kommt auf einen Versuch an – am besten testen, aber die Handschuhe beim Pflücken nicht vergessen! Kaninchen dürfen übrigens Dorniges fressen, sofern sie keine offenen Wunden im Maul haben.

Einig dürften sich so ziemlich alle Kaninchen bei den **Gänsedisteln** sein: Sie schmecken. Auch, wenn es hier ebenfalls viele Arten gibt – bei uns sind Gemüse-, Sumpf-, Acker- und Raue Gänsedistel verbreitet – sind sie für uns Kanincheneltern leicht zu erkennen, da sie einen weißen Saft absondern, ähnlich wie Löwenzahn. Daher den Kontakt mit der Kleidung vermeiden, denn diese Flecken gehen nicht mehr raus ... Ansonsten sind sie, bis auf die Raue Gänsedistel, die empfindlichen Händen wehtun kann, angenehm zu pflücken und an ihren gelben Blüten gut zu erkennen.

Dann gibt es noch drei Besonderheiten: die **Wilde Karde (Dipsacus fullonum)**, die botanisch gesehen gar keine Distel ist und weitgehend von Kaninchen verschmäht wird. Sie ist an ihrem auffälligen großen, eiförmigen Blütenstand und den länglichen Blättern, auf denen die Dornen obenauf angeordnet sind, leicht zu erkennen. Die traditionelle europäische sowie die chinesische Heilkunst nutzen Blatt- und Wurzelextrakte wegen ihrer antioxidatorischen, antimikrobiellen und antientzündlichen Wirkung gegen zahlreiche Beschwerden.

Die **Mariendistel (Silybum marianum)** dürfte einigen Kaninchenhaltern bekannt sein, da ihre Samen bei Leberbeschwerden verwendet und gern gefressen werden. Sie kommen selten auch wild vor und sind an ihren hübschen, grün-weiß gefleckten Blättern gut zu erkennen.

Und auch die Samen der **Kugeldistel (Echinops)** glänzen durch ihre Heilwirkung – in ihren Herkunftsländern in Ost- und Südosteuropa werden alkoholische Auszüge von Kugeldistelsamen gegen Multiple Sklerose eingesetzt. Kugeldistelsamen enthalten wertvolle Fettsäuren und Eiweiß.

**Dornen oder Stacheln?** Dornen sind fest mit Blatt oder Stängel verwachsen und nicht abzubrechen. Stacheln dagegen sind nur Auswüchse der Pflanze. Disteln haben also Dornen, während zum Beispiel Rosen botanisch gesehen Stacheln haben!



*Kratzdisteln – das ist nur was für die Harten!*



*Die Acker-Gänsedistel ist wegen ihrer Weichheit bei Kaninchen sehr beliebt.*



Wenn weißer Milchsaft vorhanden ist, handelt es sich um eine Distel. Verwechslungsgefahr mit einem Kreuzkraut ist also ausgeschlossen.



Blattrosette einer zweijährigen Wilden Karde mit den Dornen auf der Oberseite der Blätter. Sie wird in diesem Jahr emporwachsen und ihren typischen eiförmigen Samenstand mit der lila Blüte entwickeln.

---

## Unsere Notvermittlungsfellchen

Watson (m, kastriert) → Schnupfer

Name: Watson  
Zwergkaninchen-Mix  
Geschlecht: männlich, kastriert  
Alter: geb. 2018  
Gewicht: ca. 2,5 kg

EC-Status: höchstwahrscheinlich positiv, da er Kontakttier ist, ohne Schub  
Erkrankungen: chronischer Schnupfer, aktuell ohne Medikamente, Zähne unauffällig  
Impfungen: Yurvac 2/25 und Rika-vacc Myxo 2/25



Haltung: aktuell in Außenhaltung in einer Großgruppe, er kennt Meerschweinchen, Katzen und Hunde  
Charakter: aufgeschlossen, entspannt und ausgeglichen, sehr unkompliziert im Umgang mit anderen Kaninchen egal ob männlich oder weiblich

Watson wird mit Schutzvertrag und Rücknahmegarantie nur in ein artgerechtes Zuhause vermittelt.

Interesse an Watson? [vermittlung@kaninchenberatung.de](mailto:vermittlung@kaninchenberatung.de)

---

**Aufruf in allgemeiner Sache:  
Zuhause auf Zeit für besondere Langohren gesucht!**

Haben Sie ein Herz für Kaninchen, die besondere Pflege und Aufmerksamkeit benötigen?  
Tierschutzorganisationen suchen oft händeringend nach liebevollen Plätzen für ihre stark



KI generiert

beeinträchtigten, älteren oder schwer zu vermittelnden Schützlinge. Die sogenannten Gnadenhofplätze müssen keineswegs immer in Tierschutzeinrichtungen sein. Auch in privaten Haushalten bei engagierten und fachkundigen Kaninchenfreunden können Handicap-Kaninchen noch eine wunderbare Zeit erleben.

Können Sie sich vorstellen, einem dieser besonderen Langohren ein liebevolles Zuhause zu bieten und ihm die Chance auf ein glückliches, wenn auch zeitlich vermutlich begrenztes Leben zu schenken? Ja? Dann melden Sie sich doch sehr gerne bei uns. Wir würden dann Ihren Kontakt im Bedarfsfall weitergeben, denn uns erreichen häufig Anfragen von anderen Tierschutzorganisationen, die hier Unterstützung benötigen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass

diese besonderen Kaninchen die Pflege und Liebe bekommen, die sie verdienen!

Der hübsche Bärle auf dem nebenstehenden Foto ist ein solch besonderer Schützling. Er sucht einen schönen Gnadenbrotplatz, um dort nach einem bisher traurigen Leben noch eine tolle Zeit zu verbringen.

*Bärle in seiner vorübergehenden Pflegestelle. Er ist viel zu dünn und kaum bemuskelt für einen Riesenschecken. Sein Charakter ist, trotz aller Erlebnisse mit dem Menschen, herzallerliebste und er lässt sich ganz entspannt versorgen.*



Kontakt: [vermittlung@kaninchenberatung.de](mailto:vermittlung@kaninchenberatung.de)

## Artgerechte Kaninchenhaltung

### Teil 46: Zur Kaninchenmama geboren?

Häufig beschäftigt mich die Frage: „Gibt es das – perfekte Kanincheneltern?“

Wohl kaum, denn niemand ist unfehlbar und zum perfekten Kaninchenhalter geboren.

Auch, wenn ich heute bei der Kaninchenberatung tätig bin, so war ich lange Zeit nicht die beste Halterin. Mein erstes Kaninchen bekam ich mit 5 Jahren, wie so häufig, „um Verantwortung übernehmen“ zu lernen. Ein Partnertier, ein ausreichend großes Gehege oder artgerechte Ernährung? Fehlanzeige. Stattdessen das damals so beliebte Körnerfutter, Brotenden und Knabberringe. Ein Wunder, dass das Kaninchen damals die 10 Jahre überschritt.

Zugegeben, die Informationsmöglichkeiten waren Ende der 70-er, Anfang 80-er Jahre nicht die besten, aber mit dem Verstand und Interesse eines Erwachsenen wäre man auch ohne Internet und Co. an Informationen gekommen.

Für mich steht heute fest: Das Schlimmste, was man tun kann, ist nichts zu tun. Sich nicht weiter entwickeln, stehen bleiben auf dem volkstümlichen Stand, dass Kaninchen nur ein paar Blätter Löwenzahn, knuddelnde Kinderhände und eine Möhre benötigen.

Die Informationsmöglichkeiten sind heute schier unendlich: Neben guten Internetseiten und Beratungsangeboten, Tierärzten, die sich inzwischen der speziellen Bedürfnisse von Kaninchen bewusst sind (Link zur AG Kleinsäuger unten), bis zu Webinaren zu kaninchenpezifischen Themen von ebensolchen Tierärzt\*innen, die sich an interessierte Halter\*innen wenden. Nicht zu vergessen der Austausch über die sozialen Medien. Hier ist vor allem die Facebook-Präsenz von „Möhren sind orange“ zu nennen. Einige der Moderatorinnen sind Tierärztinnen.

Informieren Sie sich, was die Tiere benötigen, befassen Sie sich mit den Bedürfnissen Ihrer Tiere und seien Sie offen für Kritik und Veränderungen, dann sind Sie in jedem Fall sehr gute Kaninchenhalter!

Weitere Informationen im Web:

<https://kaninchenberatung.de/>

<https://kaninchenseele.de/index.html>

<https://kaninchenwiese.de/>

<https://www.dvg-kleinsaeuger.de/index.php?id=34>

<https://tieraerztin-ruf.de/#fortbildungen>

## Beschäftigung:

### Heute: Bauanleitung Kaninchen-Bett

Material:

- 2 Holzbretter (L x B) 30 x 20 cm → für die Seitenenden
- 1 Holzbrett (L x B) 50 x 29,5 cm → als Liegefläche
- 2 Halbrundstäbe (L) 50 cm gesägt → als Seitenbegrenzung
- Holzleim (ohne Lösungsmittel) → für die Halbrundstäbe
- 6 Schrauben (Größe abhängig von der Materialstärke)

Die Bretter können auch andere Maße haben, je nachdem, wie groß das Bett gewünscht ist.

Oft finden sich auch Zuschnitt-Reste im Baumarkt, die man günstig bekommen kann.

Kosten fürs Material: etwa 6 - 10 Euro.

Werkzeug:

- Akku-Bohrschrauber oder Schraubenzieher
- Bleistift
- Maßband oder Meterstab
- Säge, um die Bretter auf das gewünschte Maß zu sägen

Anleitung:

An Kopf- und Fußende der Liegefläche 3 Löcher vorbohren (von den Außenseiten jeweils etwa 3 cm und in der Mitte zwischen beiden noch eines).

Auch an den Seitenenden in gleicher Position mit etwa 6 - 7 cm Abstand zum Boden bohren. Das Vorbohren erleichtert das Reindreihen der Schrauben.

Nun die Schrauben ansetzen und mit dem Akkuschauber oder Schraubenzieher eindrehen.

Das gleiche wiederholt auf der gegenüberliegenden Seite.

Die Halbrundstäbe mit lösungsmittelfreiem Holzleim bestreichen und an die Außenkanten der Liegefläche kleben. Fertig!

Jetzt kann noch eine Decke, ein Kissen oder Tierliegekissen (im Zoohandel erhältlich) als kuscheliges Plätzchen drauf platziert werden.



*Madame Lola und Gawain lieben ihr Bett. Gerne räkeln sie sich darauf herum und schätzen es, wenn sie ihr Futter dort gereicht bekommen. Und bei Rammeleien wird es auch mal zum Lotterbett, sozusagen ... ;-).*



## Gesundheitsthema

### Heute: Adipositas

Hilfe, mein Kaninchen ist zu dick!

Mal ehrlich: Haben Sie auch ein Kaninchen, das über, ähem, Rubens'sche Formen verfügt? Willkommen im Club!

Übergewicht ist ungesund und sogar gefährlich. Zuviel Körperfett im Bauchraum belastet die Leber und die Gelenke, schränkt die Bewegungsfreiheit ein, auch beim Putzen (Fliegenmadengefahr!), und erhöht das Narkoserisiko. Was mich jedoch richtig zum Handeln motiviert hat, nachdem ich am Webinar bei Dr. Diana Ruf (<https://tieraerztin-ruf.de>), Expertin für Heimtiere, teilgenommen habe, war die Tatsache, dass der Stoffwechsel von moppeligen Kaninchen zusätzlich belastet ist. So ein Dickerchen kann leichter Verdauungsstörungen bekommen, da der Verdauungstrakt vom Bauchfett eingeengt ist. Das gilt auch für die Blase: Sie wird nach unten gedrückt, sodass das Kaninchen sie schwerer entleeren kann. Schlamm oder auch Grieß können sich ablagern.



Woran erkennt man Adipositas? Wer mit den Fingern über die Wirbelsäule fährt, sollte noch die Wirbel leicht spüren können.

Doch warum werden Kaninchen auch bei bester, artgerechter Fütterung dick?

Unsere Prinzessinnen und Prinzen werden verwöhnt und bekommen das Futter quasi auf dem Tablett serviert. Kaninchen in freier Wildbahn hingegen haben ständig zu tun: flüchten, Bau graben, Nahrung suchen, gebären, kämpfen. Zudem haben Kaninchen einen hocheffizienten Verdauungstrakt und können auch aus dem kargsten Grünfutter die letzten Kalorien herauskitzeln! Möglich macht es die Aufnahme von Blinddarmkot (Caecotrophie). Dabei werden auch schwer zugängliche Nährstoffe aufgeschlossen. Und wenn man dann noch erfährt, dass der Kalorienbedarf eines 2 Kilo schweren Kaninchens gerade einmal 170 Kalorien (in Worten: hundertsiebzig!) beträgt – was der Menge von 59 Gramm Erbsenflocken oder 447 Gramm Gras entspricht – wird schon klar, wo man die Schraube nachstellen muss. Was können wir also tun?

Zuerst einmal: Wir müssen gegen unser Gefühl arbeiten! Auch, wenn es schwerfällt. Logisch, dass wir Kaninchen nicht hungern lassen dürfen. Dennoch verhungert kein Kaninchen, wenn nicht drei Mal am Tag Futter nachgelegt wird. Und was die Leckerlies betrifft: Wiegen Sie einfach mal 59 Gramm Erbsenflocken ab! Das ist nicht wirklich viel ...;-). Hier darf/soll/muss/kann also gespart werden. Auch, wenn Sie dann in lange Gesichter gucken ...

Gleichzeitig muss mehr Bewegung ins Spiel. Ausreichend Platz ist das eine. Das andere: Lassen Sie Ihre Kaninchen fürs Futter arbeiten!

Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – ob Futter auf erhöhten Podesten, an einer Wäscheleine oder einem Futterbaum, den man sehr einfach selbst bauen kann – Hauptsache, die Kaninchen müssen sich bewegen, Männchen machen und strecken.

Auch an der Gehegeeinrichtung kann man noch was „drehen“: Nämlich immer wieder mal neueinrichten oder umstellen. Das schafft Beschäftigung und Bewegung und trainiert auch den Kopf. Selbst blinde Kaninchen kommen meiner Erfahrung nach gut mit wechselnder Einrichtung klar.





Allen, die sich in Sachen Kaninchenhaltung fortbilden möchte, seien die Webinare von Diana Ruf sehr ans Herz gelegt. Unter <https://myablefy.com/s/dianaruf> gibt es Webinare zur Fütterung, Verdauung, Zahnproblemen, Erster Hilfe usw.

Diana ist nicht nur super engagiert, sondern erklärt medizinisches Fach- und Hintergrundwissen einfach und äußerst amüsant.

Und hier noch ein paar Ideen aus eigener Erprobung:



*Hariett hat sich nach dem Springen eine Belohnung verdient. Aber auch erst dann!;-)*



*Gut, wenn sich Kaninchen etwas strecken und ihr Futter erarbeiten müssen.*



*← Wer einen Garten hat, hat meist auch gut beschäftigte Kaninchen.*

*Beim Training der Vorderläufe in der Buddelkiste werden ordentlich Kalorien verbrannt! →*



---

## Teil 48: So leben die Ratsuchenden der Kaninchenberatung mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor:

### **Taran und seine Kaninchen-WG**

Hallo, ich bin Taran, ich wache von hier oben aus dem Himmel über meine lieben Kaninchenfreunde und hab gedacht, ich erzähle Ihnen heute mal, wie mein Leben auf Erden so war.

Alles fing damit an, dass meine Möhrengerberin nach dem Tod ihrer Katze Gino wieder eine Katze haben wollte und Dauergast in Tierheimen war, um einen passenden Nachfolger zu finden.

Doch alles kam anders als sie von ihrer Schwester gefragt wurde, ob sie nicht deren Kaninchen übernehmen wolle, da ihr einfach die Zeit für die Langohren fehle. So kam meine Futterschnipplerin also eher zufällig zur Kaninchenhaltung, als zwei Mädels, Hannah, ein Widderkaninchen und Marie samt Käfig bei ihr einzogen. Nachdem sie die Wohnung kaninchensicher umgestaltet hatte, konnten die Mädels auch ihren Auslauf genießen. Leider waren beide schon älter und kurz nach Marie ging auch Hannah. 2009 holte meine Menschenfreundin sich dann das erste Mal zwei kleine, drei Monate alte Kaninchen aus einer Zoohandlung (die Tiere von dort wurden alle sehr alt), sie waren so klein, dass sie in eine Hand passten.

Sie gab den beiden die Namen Kira und Tara. Beim Tierarzt wurde dann zwei Monate später festgestellt: zwei Jungs 😊, also Kiran (Rufname blieb aber Kira) und Taran. Und Sie haben sicher gut aufgepasst, denn Taran, das bin ich! 😊



2015, völlig überraschend, ohne vorher krank gewesen zu sein, verstarb mein Kira (rechts im Bild). Daran hatten wir alle lange zu knabbern. Ich litt unendlich, da wir beiden Halbbrüder immer alles zusammen gemacht haben: aus einem Napf gefressen, eng aneinander gekuschelt geschlafen, durch die Wohnung rennen, ... wir schauten immer wo der andere ist. Der Abschied war für mich extrem schwer, ich hoppelte ca. 20 Minuten um Kira herum, stupste ihn laufend an, um schließlich zu begreifen, danach hopste ich dann weg von ihm. Nach ein paar Tagen schmeckten mir meine heißgeliebten Möhren nicht mehr und ich bewegte mich kaum noch. Also gingen mein Frauchen und ich zusammen ins Tierheim und ich suchte mir meine neuen Freunde selbst aus: Mara und Banjo. In Mara war ich sofort verliebt, ein Herz und eine Seele waren wir beide.



Wir drei verstanden uns anfangs gut, später leider nicht mehr, da es ja schließlich „meine“ Wohnung war und ich Gebietsansprüche stellte. Auch war der Stall inzwischen viel zu klein und Banjo war unliebsame Konkurrenz um Mara. Nach mehreren Telefonaten mit dem Tierheim sowie die Kontaktaufnahme zur Kaninchenberatung und der super tollen und wertvollen Hilfe zur Vergesellschaftung erfuhr meine Möhrengabe von der Möglichkeit: „Gehege“. Dies hatte sie bis dahin nicht gekannt. Daher bestellte sie uns ein super schönes Gehege für drinnen in der Hoffnung, dass wir drei uns dann besser verstehen würden. Dem war leider nicht so.



Ich, Taran, mochte das Gehege nicht. Es war nach oben offen, ich wollte ständig nur raus und saß vor der Gehegetür. Ich wollte meinen Stall, insbesondere nachts, diesen war ich gewohnt und nur dort fühlte ich mich sicher und wohl, obwohl es im Gehege auch Versteckmöglichkeiten gab.

Die Vergesellschaftung ist zwei Mal schiefgelaufen; auch auf neutralen Boden bei einer Freundin hat es nicht funktioniert. Und da ich nicht im Gehege sein wollte und Banjo im Stall unglücklich war (zumal es mich ärgerte, wenn er darin war), blieb nichts anderes übrig, als uns beide getrennt zu halten, da meine Menschenfreundin auch Banjo nicht abgeben wollte. Wenn Banjo draußen unterwegs war, musste der Stall abgedeckt werden, weil wir Jungs uns durch die Gitterstäbe angriffen. Mara, die gute Seele, schlief nachts bei mir, weil ich nachts kuscheln wollte, und tagsüber war Mara bei Banjo im Gehege. In der Wohnung hatte dann Mara immer Auslauf abwechselnd mit Banjo oder mir. Die klare Gewinnerin 😊, und sie meisterte dies echt gut, stellte sich auf die Macken von uns beiden jeweils ein. Mit mir war sie gleichberechtigt und wir machten alles zusammen. Im Gehege mit Banjo ging es nach seiner Pfeife. Natürlich hatte unser Frauchen ein schlechtes Gewissen, dass immer einer allein war, aber beide Jungs schienen mit der Regelung wirklich gut zurecht zu kommen und der Auslauf in der Wohnung war uns allen sehr wichtig.



Im August 2021, im Alter von 12 Jahren habe ich, „Opa, Opachen“ Taran, dann mein Köfferchen gepackt und erzähle Euch jetzt von hier oben von meiner Mara und Banjo. Ich vermisse die drei da unten schon sehr, und

auch sie vermissen mich, dass spüre ich. Das letzte Jahr meines Lebens war ich blind, ich wurde dann zum Hoppeln rausgesetzt und wenn mein Name fiel, kam ich angelaufen. Ich folgte der Stimme meiner Futterspenderin und fraß dann direkt etwas aus ihrer Hand. Sonst war ich eher nicht so viel unterwegs und bevorzugte das Schmusen mit meiner Mara.

Im Stall wurde die höhere Ebene herausgenommen, weil ich trotz Treppe nicht mehr nach oben kam. Mara hat sich echt toll um mich gekümmert, und dafür waren Mensch und Tier sehr dankbar. Es machte ihr auch nichts aus, als ich blind wurde, sie hielt immer zu mir. Mara litt auch sehr, als ich dann nicht mehr da war. Sie durfte sich von mir verabschieden: sie stupste mich an und nach einer Viertelstunde begriff sie, dass mein Körper nicht mehr reagieren würde und meine Seele schon auf dem Weg war, so hoppelte sie weg. Für unser Frauchen war es unfassbar traurig, dies mit anzusehen.

Mara und Banjo sind nun allein, sie verstehen sich gut, aber anders. Mara ist weiterhin fürsorglich, verfressen, probiert immer gerne neues Futter aus, nimmt jegliche Art von Medikamenten (meistens) freiwillig, lässt sich streicheln. Kuschneln mit unserer Menschenfreundin findet sie großartig und auch sie hört auf ihren Namen.

Banjo ist eher ängstlich, lässt sich nur hochheben, wenn es ihm schlecht geht\*, ansonsten hält er Abstand. Er hatte am Anfang Angst vor allem, ist wählerisch mit dem Futter – neues Essen auszuprobieren liegt ihm gar nicht, er bleibt lieber bei Heu und Kräutern und ist blitzgescheit. Er hört auf seinen Namen und reagiert sogar auf Handzeichen. Er weiß auch, wann die Woche rum ist und wartet Freitagabend auf die Einkäufe vom Markt (Petersilie & Co.). Aber mir wird er das Wasser nie reichen können. Ich freue mich aber, dass Mara nicht einsam ist und sie und Banjo einander haben. Trotzdem habe ich von hier oben ein wachsames Auge auf meine drei. Man weiß ja nie.

*\*Welche Krankheiten und medizinischen Eingriffe wir durchgemacht haben, verrate ich in der kommenden Ausgabe des Newsletters.*

## Ihr Taran

### Regionale Vereine und Einrichtungen stellen sich vor Heute: Tierphysio-Team R. Winkler & B. Spieth

Physiotherapie für Kaninchen – mehr als nur Streicheln

Was für uns Menschen zum Alltag gehört, bei Hunden und Pferden immer häufiger zum Einsatz kommt, ist für unsere Kaninchen oft noch eine Seltenheit und eine Randerscheinung im Behandlungskontext – die Physiotherapie.

Dabei kann diese gerade auch bei Kaninchen in vielen Fällen und auf vielfältige Weise die tierärztliche Behandlung unterstützen, Heilungsfortschritte beschleunigen und das Wohlbefinden nachhaltig fördern.

Doch wann und für welches Kaninchen eignet sich eine physiotherapeutische Behandlung?

Allgemein lässt sich Physiotherapie bei Krankheiten des gesamten Bewegungsapparates wie beispielsweise Arthrosen, Spondylosen und Bandscheibenvorfällen genauso effektiv einsetzen wie bei muskulären Verspannungen, Lähmungen, Muskelabbau und Koordinationsstörungen.

Aber auch bei speziellen Erkrankungen wie E. Cuniculi, Pododermatitis und in der Nachbehandlung von Operationen nimmt die Physiotherapie mit ihren verschiedenen Möglichkeiten einen immer höheren Stellenwert ein und bietet wertvolle Unterstützung.



**R. Winkler / B. Spieth**

Telefon (AB): 0176 - 3444 2312

E-Mail: [info@tier-physio-team.de](mailto:info@tier-physio-team.de)

Wieselweg 5 (Schafhof)

73230 Kirchheim unter Teck

Schmerzen können gelindert und die Beweglichkeit verbessert werden, wodurch auch ältere Kaninchen mit chronischen Beschwerden wieder eine bessere Lebensqualität bekommen.

Zum Einsatz in unserer Praxis kommen Wärmebehandlungen, aktive und passive Bewegungsübungen, unterschiedliche Massagetechniken sowie Elektrotherapie und spezielle Faszienbehandlungen. Nach Operationen oder Amputationen werden Narbenbehandlungen, Koordinations- und Stabilisationsübungen auf das Kaninchen abgestimmt. Auch auf Behandlungen mit dem Kalt-Laser vor allem in der Regenerationsphase und der Wundbehandlung sprechen Kaninchen hervorragend an.

Die meisten physiotherapeutischen Behandlungen erreichen ihre Erfolge vor allem durch eine kontinuierliche Anwendung. Da gerade Kaninchen auf Umgebungsveränderungen und Transporte mit deutlichem Stress reagieren, sehen wir die Schulung des Halters und das gemeinsame Erstellen eines Therapieplans als einen elementaren Punkt in der Therapigestaltung. Im Idealfall kann dann ein Großteil der Übungen daheim im Alltag durchgeführt werden.

Denn Kaninchen sind nicht einfach kleine Hunde. Das Kaninchen als Flucht- bzw. Beutetier unterscheidet sich nicht nur in seiner Anatomie und Physiologie von der des Hundes, sondern auch in seinen gesamten Verhaltensmustern.

Kaninchen zeigen uns Schmerzen und Unwohlsein bei weitem nicht so differenziert, verhalten sich in Stresssituationen oft völlig anders und sind Profis darin, ihre Symptome zu verstecken.

Daher ist die Zusammenarbeit mit dem Halter und bei Bedarf auch mit dem behandelnden Tierarzt ein weiterer wichtiger Baustein in der Therapie.

Ebenso wie in der Tiermedizin setzt eine gute artspezifische Behandlung das notwendige und fundierte artspezifische Wissen voraus. Wünschenswert wäre daher auch im Bereich der Physiotherapie eine zunehmende Spezialisierung von Therapeuten auf das Kaninchen als individuelle Tierart, die leider in vielen Bereichen zu Unrecht noch sehr häufig eine „Randerscheinung“ darstellt.

Exkurs: Ein guter Tierphysiotherapeut

- ❖ erhebt eine ausführliche Erstanamnese durch Befragung des Halters und genaue Untersuchung des ganzen Tieres mit ausgedehntem Tastbefund
- ❖ arbeitet bei Bedarf mit dem Tierarzt zusammen
- ❖ kennt seine Grenzen und weiß, dass Physiotherapie nicht die Befundung und den Besuch eines Tierarztes ersetzt
- ❖ hat eine qualifizierte Ausbildung mit Prüfung abgelegt und fachspezifische Fort- und Weiterbildungen für die Tierart, die er behandelt
- ❖ arbeitet ohne Druck und nicht gegen das Tier, er erzwingt nichts, passt eine Behandlung an den aktuellen Zustand an und vermeidet Überforderung
- ❖ erklärt während der Behandlung, was er macht und warum
- ❖ klärt den Halter über mögliche Folgeaktionen der Therapiestunde auf
- ❖ zeigt bei Bedarf Übungen für daheim und geht auf Fragen des Tierhalters ein
- ❖ steht auch zwischen den Terminen für Rückfragen zur Verfügung

Kosten:

Pro Behandlungseinheit von 30 bis 60 Minuten werden durchschnittlich 35-80 Euro berechnet, wobei eine Anamnese mit Erstbehandlung durchaus etwas länger Zeit in Anspruch nimmt und entsprechend abgerechnet wird.

Oft lohnt sich auch die Nachfrage bei der Tierversicherung, da manche Physiotherapie eingeschlossen haben und diese gegen Kostennachweis übernehmen

## Physiotherapie in Aktion:



← Kaninchen Nemo auf dem Balance-Kissen, hier werden Kraft, Gleichgewicht und Koordination trainiert

Dreibein-Kaninchen Kong bei einer detonisierenden Massage der verspannten Rückenmuskulatur. →



**Bianca Spieth**

**Masterausbildung Hundephysiotherapie und -osteopathie nach Wosslick**

**Fachweiterbildung Physiotherapie für Kaninchen und Katzen an der Akademie für ganzheitliche Tiertherapie**

**Herzöhrchen – Auffangstation für Kaninchen.**

---

## Schmunzelgeschichten aus Hoppelhausen



Wer kennt es nicht? Man ist auf der Suche nach einer guten Lektüre für den gemütlichen Abend. Auch Kaninchen Gismo hatte da immer so seine Favoriten und war sehr wählerisch.

Jeden Abend wurde also der Zeitungsständer mal eben auf links gedreht, bis das richtige Magazin gefunden war. Dass da so manch ein Eselsohr oder ein kleiner Zahnabdruck im Heft landete, war ihm herzlich egal. Schließlich muss ein Kaninchen von Welt sich auf den neuesten Stand bringen und da sind solch kleine Schönheitsfehler zu vernachlässigen.

Haben Sie auch solche lustigen Storys oder Fotostrecken? Dann schicken Sie uns diese gerne an [newsletter@kaninchenberatung.de](mailto:newsletter@kaninchenberatung.de).

Vielleicht sind Ihre Hoppler dann im nächsten Newsletter dabei.

---

## Sie haben ein Herz für Kaninchen und möchten sich im Tierschutz engagieren?

Perfekt! Dann werden Sie doch Teil unseres Teams bei der Kaninchenberatung e.V und helfen uns, den flauschigen Freunden ein großartiges Leben zu ermöglichen. Wir stehen jedem\*r Kaninchenhalter\*in mit Rat und Tat zur Seite, sei es am Telefon, per E-Mail oder persönlich.

Haben Sie Lust sich aktiv einzubringen? Schreiben Sie uns einfach an unter:

[seidabei@kaninchenberatung.de](mailto:seidabei@kaninchenberatung.de). Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag \\*Klick\\*](#)

---

Kein Interesse mehr an unserem Newsletter: Senden Sie „Abstopp“ an  
[newsletter@kaninchenberatung.de](mailto:newsletter@kaninchenberatung.de)



Die Kaninchenberater  
...im Einsatz für glückliche Langohren  
[www.kaninchenberatung.de](http://www.kaninchenberatung.de)



[Impressum](#)

